



Halbjahresbericht
Q2 | 2009

Highlights im 1. Halbjahr 2009

- Branchenkrise bleibt dominierender Faktor
- Umsatzrückgang um 40 % gegenüber 2008
- Minus bei Ertragswerten schwächt sich ab
- Operatives Ergebnis wieder positiv

Die ersten sechs Monate im Überblick

in TEUR	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	Veränderung in %
Umsatz	36.480	60.460	- 40 %
EBITDA	186	11.156	- 98 %
Bereinigtes EBITDA*	1.223	12.031	- 90 %
EBIT	- 2.482	4.849	- 151 %
Periodenergebnis	- 5.331	482	- 1.206 %
Ergebnis je Aktie in Euro	- 1,30	0,12	- 1.183 %
Liquidität	1.465	1.857	- 21 %
Mitarbeiter	518	599	- 14 %

* EBITDA um Restrukturierungskosten (u.a. Verschrottung, Beratungskosten, Abfindungen) bereinigt

Nachtragsbericht / Aktuelle Einordnung

Da dieser Halbjahresbericht erst im August 2010 veröffentlicht werden kann, haben wir für die Darstellung im Folgenden eine Form gewählt, die zum einen den Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis zum 31. März 2009 nachzeichnet, zum anderen aber auch die Ereignisse in der Folgezeit berücksichtigt. Konsequenterweise bezieht sich der Ausblick auf die Zukunft in den Jahren 2010 und 2011. Nähere Erläuterungen dazu und zur späteren Insolvenz, die vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Mai 2010 andauerte, finden Sie im Konzernlagebericht des Geschäftsberichtes 2009.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die Weltproduktion im ersten Quartal 2009 noch einmal sehr kräftig geschrumpft war, fing sich die Weltwirtschaft bis zum Sommer 2009 langsam wieder. Angesichts der weiterhin bestehenden Belastungsfaktoren wird es allerdings nur eine allmähliche Erholung der Weltkonjunktur geben. Zwar war die Produktion im zweiten Quartal 2009 weiterhin deutlich niedriger als ein Jahr zuvor, doch fiel der Rückgang weniger stark aus als im ersten Quartal.

Auch in der Automobilwirtschaft waren im zweiten Quartal zunehmend Anzeichen für eine Stabilisierung erkennbar. Bei den weltweiten Pkw-Neuzulassungen verfestigte sich die seit einigen Monaten erkennbare Bodenbildung. Die positiven Nachfrageeffekte der staatlichen Abwrackprämien haben in vielen Ländern zu einem Abflachen der Nachfragerückgänge geführt. In Westeuropa lagen die Pkw-Neuzulassungen mit einem Plus von 5% erstmals seit Frühjahr 2008 wieder über dem Niveau des Vorjahres. Besonders erfreulich entwickelt sich der Markt in China, von dem auch deutsche Hersteller profitieren können.

Geschäftsentwicklung des paragon-Konzerns

Aufgrund der anhaltenden Finanz- und Automobilkrisen reduzierte sich der Umsatz der paragon AG um 40% zum Vorjahresniveau. Insofern stabilisierte sich der Quartalsumsatz auf niedrigem Niveau. Im ersten Halbjahr 2009 erzielte der Konzern einen Umsatz von 36,5 Mio. Euro nach 60,5 Mio. Euro zum 30. Juni 2008.

Nach wie vor hat der Markteinbruch erhebliche Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung von paragon. Das stark rückläufige Abrufverhalten der Autohersteller kommt erst langsam wieder in Gang, der Abbau der eigenen Lagerbestände genießt vielfach weiterhin Priorität bei den Kunden. Vor diesem Hintergrund hat die Produktion längst noch nicht das Niveau erreicht, das man vor der Krise gewohnt war. Allerdings ist eine gewisse Bodenbildung sichtbar.

Generell fokussierte sich paragon im zweiten Quartal vor allem auf die Optimierung der internen Prozesse im Rahmen des breit angelegten Restrukturierungsprogramms. Ziel der Restrukturierung ist es, das Unternehmen an geringere Umsätze durch die Reduzierung von Fixkosten anzupassen. Neben regelmäßigen Besuchen und einer kontinuierlichen Betreuung der bestehenden Kunden verzichtete paragon auf zusätzliche Marketingmaßnahmen, um Kosten zu sparen. Dazu gehörte auch die Absage bereits terminierter Roadshows bei Neukunden.

Auch im zweiten Quartal 2009 stellte sich die Lage der Geschäftsfelder – Automotive und Electronic Solutions – unterschiedlich dar. Im dominierenden Segment Automotive sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 41,8% im Vergleich zum Vorjahr. Demgegenüber erzielte das Segment Electronic Solutions einen Wert, der nur um 29,3% unter dem des Vorjahres lag.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Vergleichsstichtag 31. Dezember 2008 nicht wesentlich verändert. Sie stieg von 53,5 Mio. Euro auf 54,8 Mio. Euro an.

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten nahezu keine Investitionen; die Reduzierung von 26,6 Mio. Euro auf 24,7 Mio. Euro beruht auf dem üblichen Werteverzehr der Wirtschaftsgüter. Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 legten die kurzfristigen Vermögenswerte um 3,0 Mio. Euro auf 30,0 Mio. Euro zu (Vorjahr: 27,0 Mio. Euro), was insbesondere auf eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (11,2 Mio. Euro) zurückzuführen ist. Die Vorräte wurden dagegen um fast 2,8 Mio. Euro abgebaut, was den Trend des Vorquartals bestätigt.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen deutlich von 52,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 auf nunmehr 14,4 Mio. Euro zurück. Diese Reduzierung stellt lediglich eine Umgliederung bisher langfristiger Finanzierungselemente in kurzfristige Finanzierungselemente dar. Grund dafür ist die aus heutiger Sicht bekannte Annahme des Insolvenzplans am 16. April 2010, wodurch feststeht, dass dieser Anteil quotenmäßig über die Gläubigertabelle bedient wird und somit eine Laufzeit von weniger als einem Jahr hat. Dieser Vorgang ist retrospektiv zu berücksichtigen. Im Gegenzug erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2009 von 55,1 Mio. Euro auf 99,8 Mio. Euro.

Der operative Cash-flow, der im Vorjahr vom 31. März 2008 bis zum 30. Juni 2008 zurückging, konnte in 2009 gegen-

über dem ersten Quartal (0,3 Mio. Euro) zulegen. Er befand sich mit 0,5 Mio. Euro dennoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau.

Ertragslage

Das umfangreiche Programm zur Restrukturierung, mit dem paragon auf die gesunkenen Umsätze im Zuge der weltweiten Wirtschafts- und Automobilkrise reagierte, hatte im Berichtszeitraum auch in finanzieller Hinsicht positive Auswirkungen. Die Maßnahmen, die im vierten Quartal 2008 begonnen und im ersten Quartal 2009 fortgeführt wurden, trugen dazu bei, dass paragon im zweiten Quartal 2009 beim operativen Ergebnis (um Restrukturierungskosten bereinigtes EBITDA) wieder einen Gewinn erzielen konnte. So lag der Personalaufwand nach sechs Monaten mit 12,0 Mio. Euro um 18% niedriger als zum Vergleichsstichtag des Vorjahres (14,6 Mio. Euro). Im ersten Quartal hatte das Unternehmen beim Personalaufwand noch um 4% zugelegt; hier wird erkennbar, dass die Maßnahmen zur Kostensenkung bereits greifen. In Relation zum rückläufigen Umsatz sank die Materialaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahresquartal überproportional um 12%.

Da es noch keine signifikant positiven Veränderungen bei den Umsätzen gab, bleiben die Ergebniskennzahlen zum 30. Juni 2009 weiterhin stark von der Automobilkrise beeinflusst. Aufgrund der engen Liquiditätsdecke rief der paragon-Vorstand verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Liquidität ins Leben. Neben einer Verkürzung der Zahlungsziele seitens der Kunden und einer Verlängerung der Zahlungsziele bei den Lieferanten versuchte das Unternehmen insbesondere, den Vorratsbestand zu reduzieren und in Liquidität zu wandeln. Diese Maßnahmen spiegeln sich in den Bestandsveränderungen wider. Die Abschreibungen gingen im Vorjahresvergleich um 58% zurück. Ursächlich für diese Veränderung sind im Konzern bereits zum 31. Dezember 2008 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen.

Trotz stark reduzierter Finanzierungsaufwendungen aufgrund von Stillhalteabkommen der Banken konnte paragon kein positives EBIT im zweiten Quartal erwirtschaften. Der durch die Finanz- und Automobilkrise weggebrochene Umsatz ließ sich in der Kostenstruktur nicht gleichwertig reduzieren. Aktuell liegt das EBIT bei -2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro).

Zum Ende des Berichtszeitraums belief sich das Periodenergebnis nach IFRS auf -5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro), was auf einen enormen Verlust an Deckungsbeiträgen bei den Umsätzen zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis – um Restrukturierungskosten bereinigtes EBITDA – war im

zweiten Quartal 2009 bereits wieder positiv. Operativ erzielte paragon einen Gewinn von 1,2 Mio. Euro. Selbst unter Berücksichtigung der Restrukturierungskosten erwirtschaftete das Unternehmen beim EBITDA im gesamten ersten Halbjahr einen positiven Wert von 0,2 Mio. Euro, allerdings nach 11,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Segmentbericht

Der Bereich Automotive mit seinen beiden Divisionen Sensorik/Aktorik und Cockpit-Systeme verzeichnete im ersten Halbjahr 2009 erhebliche Umsatzeinbrüche. Die Umsatzerlöse sanken um 41,8% auf 29,1 Mio. Euro (Vj. 50,0 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz betrug somit 79,7%. Beim EBIT musste das Unternehmen im ersten Halbjahr 2009 einen starken Rückgang um 166,7% auf -2,8 Mio. Euro hinnehmen (Vj. 4,2 Mio. Euro).

Auch der Bereich Electronic Solutions verzeichnete aufgrund der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen Umsatzeinbrüche. In den ersten sechs Monaten sank der Umsatz um 29,3% auf 7,4 Mio. Euro (Vj. 10,4 Mio. Euro). Das EBIT verschlechterte sich um 57,1% auf 0,3 Mio. Euro (Vj. 0,7 Mio. Euro).

Investitionen / Forschung & Entwicklung

Infolge der gesunkenen Umsätze und der erheblich reduzierten operativen Tätigkeit fuhr paragon auch die Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2009 erkennbar zurück. Das Investitionsvolumen belief sich in den ersten sechs Monaten auf 0,9 Mio. Euro. Im vergangenen Jahr waren im gleichen Berichtszeitraum noch Investitionsaktivitäten in einer Größenordnung von 4,6 Mio. Euro unternommen worden.

Im Bereich Forschung und Entwicklung setzte paragon für die Zukunft wichtigen Anstrengungen fort. Im Berichtszeitraum lag der Aufwand für Forschung und Entwicklung bei 4,1 Mio. Euro allerdings auch deutlich unter dem Wert des Vorjahres (5,2 Mio. Euro). In der Division Sensorik/Aktorik stand neben der Weiterentwicklung diverser Multifunktionsensoren insbesondere die Entwicklung des Luftverbesserungssystems Air Quality Improver (AQI) zur Serienreife im Blickpunkt. In der Division Cockpit-Systeme drehten sich die Aktivitäten um Infotainmentsysteme, das Gurtmikrofon belt-mic und eine Bluetooth-Freisprecheinrichtung.

Mitarbeiter

Der paragon-Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2009 weltweit 518 Mitarbeiter. Damit hat das Unternehmen die Anzahl der Beschäftigten im Vorjahresvergleich (30. Juni 2008: 599 Mitarbeiter) schon deutlich stärker reduziert als in den ersten drei Monaten. Im Umfeld der Restrukturierungsmaßnahmen ist damit aber das Ende noch nicht erreicht; paragon wird die Größe der Belegschaft im Laufe des Jahres 2009 weiter zurückfahren. Im Einzelnen waren 69 Mitarbeiter in der Zentrale in Delbrück und 272 am Produktionsstandort Suhl tätig. Der Rückgang bei der Anzahl der Leiharbeiter unterstützt die Kostenreduzierung. Im Jahresvergleich ging deren Anzahl von 104 auf 3 sehr deutlich zurück. Trotz der umgesetzten Anpassung lag die Personalkostenquote mit 32,5 % höher als zum Vorjahresstichtag (21,3 %). Im ersten Quartal hatte sie hingegen noch 34,4 % betragen.

Investor Relations

Von der allmählichen Erholung der Weltwirtschaft profitierten auch die Kapitalmärkte. Nachdem beispielsweise der Deutsche Aktien Index (DAX) zum Ende des ersten Quartals mit knapp über 4.000 Punkten ins Jahresminus rutschte, konnte er sich zum 30. Juni 2009 mit gut 4.800 Punkten wieder steigern.

Die leichte Aufwärtsentwicklung auf den europäischen und internationalen Finanzmärkten ging an der paragon-Aktie im Berichtszeitraum vorbei. Das Papier konnte seinen Kurs von 2,70 Euro am 1. April 2009 bei eher geringfügigen Kursbewegungen bis zum Ende des Quartals nicht ganz halten. Am 29. Juni 2009 notierte die paragon-Aktie bei 2,52 Euro (Angaben basieren auf XETRA).

Im Geschäftsjahr 2009 war die Finanzmarktcommunication von besonderen Ereignissen geprägt. Auf Grund der fehlenden Fortführungsprognose konnte der Wirtschaftsprüfer den termingerecht vom Unternehmen erstellten Geschäftsbericht 2008 nicht testieren. Durch das fehlende Testat war paragon nicht in der Lage, den Finanzmarkt in der bislang üblichen Art und Weise zu informieren. Zu keinem Zeitpunkt in 2009 hatte der Vorstand die Gewähr, dass die zu veröffentlichen Finanzdaten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem letztendlichen Stand entsprochen hätten.

Wertpapierkennnummer:	555 869
ISIN:	DE 000 555 8696
Börsenkürzel:	PGN
Handelssegment:	Prime Standard
Sektor:	Technology

Risikobericht

Der Vorstand der paragon AG bewertet stets in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Risiken. Das dramatisch veränderte Abrufverhalten der Automobilhersteller im Zuge der Krise hatte im ersten Halbjahr 2009 tief greifende Auswirkungen auf alle Zulieferer.

Auf Grund der verspäteten Erstellung dieses Halbjahresberichtes verweisen wir an dieser Stelle auf den Risikobericht im Geschäftsbericht 2009. Im Laufe des Jahres 2009 spitzte sich die Lage bei paragon auf Grund der Uneinigkeit der Banken derart zu, dass der Vorstand ein Insolvenzverfahren einleitete mit dem Ziel der Umsetzung eines Insolvenzplanverfahrens. Nach dem positiven Verlauf dieses Verfahrens und dem Ende der Insolvenz zum 1. Juni 2010 hat paragon bei steigender Nachfrage der Automobilhersteller und deutlich gesunkener Verschuldung aus Sicht des Vorstandes eine sehr gute Chance, um nach der schwersten Krise der Unternehmensgeschichte eine positive Entwicklung zu nehmen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Risiken mehr erkennbar, die das Unternehmen in seiner Substanz gefährden.

Kapitalstruktur, Vorstand und Kontrollwechsel

Gemäß den Vorschriften der §§ 289 Abs. 4 HGB und 315 Abs. 4 HGB gibt die paragon AG die folgenden Erläuterungen:

Kapital

Das Grundkapital der paragon AG setzte sich zum Ende des Berichtszeitraums aus 4.114.788 Stück Aktien mit einem Nennwert von 1,00 Euro zusammen. Das gezeichnete Kapital betrug 4.114.788 Euro. Diese Aktien sind seit dem 1. Januar 2009 dividendenberechtigt. Nach Kenntnis des Vorstandes bestanden keine Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen.

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Eine direkte Beteiligung an der paragon AG von über 10 % besteht durch den Vorstandsvorsitzenden Klaus Dieter Frers. Dieser hält rund 52 %.

Arbeitnehmer der Gesellschaft oder des paragon-Konzerns sind nicht derartig am Kapital der Gesellschaft beteiligt, dass sie ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Vorstand

Der Vorstand der paragon AG bestand zum 30. Juni 2009 aus einem seitens des Aufsichtsrates bestellten Mitglied: Herr Klaus Dieter Frers, gleichzeitig Vorsitzender des Vorstandes. Darüber hinaus galten die Vorschriften der §§ 84, 85 des deutschen Aktiengesetzes (AktG).

Ferner bekleidete kein Vorstandsmitglied ein Aufsichtsratsmandat. Unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestanden Vereinbarungen innerhalb der Vorstandsverträge der paragon AG, dass diese unter bestimmten Bedingungen Entschädigungen erhalten.

Es bestand eine Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals und zur Durchführung einer Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu 2,0 Mio. Aktien (genehmigtes Kapital). Darüber hinaus war das Kapital um bis zu 2.040.012 Aktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I, II und III).

Ausblick

Vor dem Hintergrund des Veröffentlichungszeitraums im August 2010 bezieht sich der Ausblick bereits auf die Jahre 2010 und 2011. Dabei werden die zwischenzeitlichen Erkenntnisse einbezogen, um eine aktuelle und qualifizierte Vorausschau abzugeben.

Das Institut für Weltwirtschaft (ifw) sieht im Jahr 2010 eine Erholung der Weltwirtschaft, geht aber von einer moderaten Belebung der Konjunktur aus. Zwar werde die Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 allmählich überwunden. Allerdings sei das Tempo der Expansion in den einzelnen Weltregionen sehr unterschiedlich. Während in einigen Schwellenländern sogar die Gefahr einer konjunkturellen Überhitzung bestehe, sei die Auslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten in den Industrieländern nach wie vor gering.

Eine positive Einschätzung zur internationalen Markt- und Konjunktorentwicklung vertritt der Verband der Deutschen

Automobilindustrie (VDA). Der Weltautomobilmarkt werde im Jahr 2010 um etwa 4 % auf über 57 Mio. Pkw steigen. Dabei werde China eine entscheidende Rolle spielen, auch wenn das Land die hohen Zuwachsraten vom ersten Quartal mit einem Anstieg von mehr als drei Viertel auf fast 2,8 Mio. Einheiten im Gesamtjahr wohl nicht halten könne. Die deutschen Hersteller seien in den Wachstumsmärkten China und USA bestens aufgestellt. Die Mehrheit der Automobilzulieferer erwartet nach Angaben des VDA sogar zweistellige Wachstumsraten in diesem Jahr.

Nach der Aufhebung der Insolvenz sieht der Vorstand der paragon AG sehr gute geschäftliche Perspektiven für die Zukunft. Die Prognosen werden nicht nur durch die deutlich gesunkene Verschuldung, sondern insbesondere auch durch die erfreuliche operative Entwicklung des Unternehmens genährt. Für das gesamte Geschäftsjahr 2010 erwartet der Vorstand positive Finanzdaten. paragon strebt einen Umsatz von 58 Mio. Euro und einen deutlich positiven operativen freien Cash-flow in Millionenhöhe an. Das operative Ergebnis (um die Kosten der Restrukturierung und der Insolvenz bereinigtes EBITDA) wird mit 7,5 Mio. Euro erwartet. Auch unter Berücksichtigung der außerordentlichen Aufwendungen ist nach Angaben des Vorstandes voraussichtlich bereits 2010 ein positives EBIT möglich.

Zukünftig konzentriert sich paragon voll auf die Automobil-elektronik. Neben dem bewährten Produktportfolio sieht paragon zusätzliche Chancen im Bereich der Neuen Antriebe. Hier spielen elektronische Lösungen für Hybridfahrzeuge und für die Elektromobilität eine wesentliche Rolle. Der Abschied von der Divisionsstruktur und die neue Aufteilung in Produktgruppen reduziert die Komplexität und schafft zusätzliche Klarheit. Damit schafft paragon die Voraussetzung, um die sich bietenden Chancen in der Automobilbranche optimal zu nutzen.

Konzernbilanz der paragon AG, Delbrück, zum 30. Juni 2009

in TEUR	30.06.2009	31.12.2008
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.355	6.061
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Sachanlagen	18.804	19.898
Finanzanlagen	180	180
Latente Steuern	395	447
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	24.734	26.586
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	16.460	19.224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.162	4.375
Ertragsteueransprüche	61	219
Sonstige Vermögenswerte	883	849
Flüssige Mittel	1.465	2.262
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	30.031	26.929
Summe Aktiva	54.765	53.515
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.115	4.115
Kapitalrücklage	7.753	7.753
Gewinnvortrag	- 64.141	7.695
Konzernjahresergebnis	- 5.331	- 71.836
Rücklage für Währungsumrechnung	- 1.857	- 1.905
Eigenkapital, gesamt	- 59.461	- 54.178
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	762	947
Langfristige Darlehen	7.065	21.659
Genussrechtskapital	0	22.610
Sonderposten für Zuwendungen	5.690	6.432
Latente Steuern	294	359
Rückstellungen für Pensionen	577	623
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	14.388	52.630
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	395	470
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	42.239	26.550
Genussrechtskapital	22.708	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.462	13.895
Sonstige Rückstellungen	4.321	3.277
Ertragsteuerschulden	1.014	1.778
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.699	9.093
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	99.838	55.063
Summe Passiva	54.765	53.515

Konzerngewinn- und -verlustrechnung der paragon AG, Delbrück,
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2009

in TEUR	Q-2 2009 01.04. – 30.06.	Q-2 2008 01.04. – 30.06.	1. Halbjahr 2009 01.01. – 30.06.	1. Halbjahr 2008 01.01. – 30.06.
Umsatzerlöse	17.900	31.057	36.480	60.460
Sonstige betriebliche Erträge	578	1.258	1.180	2.147
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 1.068	1.244	- 1.668	2.532
Andere aktivierte Eigenleistungen	20	1.076	149	2.937
Gesamtleistung	17.430	34.635	36.142	68.076
Materialaufwand	- 8.461	- 17.810	- 18.032	- 35.375
Rohertrag	8.969	16.825	18.109	32.701
Personalaufwand	- 5.577	- 7.429	- 12.004	- 14.529
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 1.333	- 3.092	- 2.668	- 6.307
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 92	0	- 275	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.829	- 3.792	- 5.644	- 7.016
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 862	2.512	- 2.482	4.849
Finanzerträge	40	51	41	121
Finanzierungsaufwendungen	- 1.374	- 2.152	- 2.865	- 4.046
Finanzergebnis	- 1.334	- 2.101	- 2.824	- 3.925
Ergebnis vor Steuern	- 2.196	411	- 5.306	924
Ertragsteuern	- 18	- 170	- 25	- 442
Konzernjahresergebnis	- 2.214	241	- 5.331	482
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	- 0,54	0,06	- 1,30	0,12
Ergebnis je Aktie (verwässert)	- 0,54	0,06	- 1,30	0,12
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	4.114.788	4.124.294	4.114.788	4.124.983

Segmentberichterstattung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Außenumsatz		Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	
	1. Halbjahr 2009 01.01.09 – 30.06.09	1. Halbjahr 2008 01.01.08 – 30.06.08	1. Halbjahr 2009 01.01.09 – 30.06.09	1. Halbjahr 2008 01.01.08 – 30.06.08
Automotive	29.093	50.016	- 2.774	4.153
Electronic Solutions	7.387	10.444	292	669
Gesamt	36.480	60.460	- 2.482	4.849

Konzernkapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück, nach IFRS

in TEUR	01.01. – 30.06.2009		01.01. – 30.06.2008	
Cash-flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit				
Ergebnis vor Ertragssteuern und latenten Steuern	- 5.306		924	
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sachanlagen	2.668		6.307	
Finanzergebnis	2.824		3.926	
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	0		- 36	
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	998		-159	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 742		- 1.007	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 99		0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	- 6.821		- 4.614	
Abwertung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	275		0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	2.764		- 3.697	
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	5.079		4.721	
Gezahlte Zinsen	- 465		- 4.047	
Gezahlte Ertragssteuern / latente Steuern	- 645		- 134	
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel		531		2.184
Cash-flow aus Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0		70	
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 1.028		- 4.592	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 17		0	
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0		- 1.900	
Erhaltene Zinsen	41		121	
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel		- 1.004		- 6.301
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit				
Ausschüttung an Anteilseigner	0		- 411	
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 372		- 3.197	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0		6.494	
Nettoabfluss aus der Tilgung von Genussrechtskapital	0		- 3.000	
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel		- 372		- 114
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		- 845		- 4.231
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		48		- 355
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		2.262		6.443
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		1.465		1.857

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Währungs- differenz	Kapital- rücklage	Gewinn-/ Verlustvortrag	Konzernjahres- überschuss/ fehlbetrag	Gesamt
Stand 1.1.2008	4.115	- 1.824	7.753	5.642	2.465	18.851
Ergebnis nach Steuern					482	482
Gewinn- /Verlustvortrag				2.465	- 2.465	0
Ausschüttung				- 411		- 411
Kapitalerhöhung (Ausübung Optionen)						0
Währungsänderungen		- 356				- 356
Stand 30.6.2008	4.115	- 2.180	7.753	7.696	482	17.866
Stand 1.1.2009	4.115	- 1.905	7.753	7.695	- 71.836	- 54.178
Ergebnis nach Steuern					- 5.331	- 5.331
Gewinn- /Verlustvortrag				- 71.836	71.836	0
Ausschüttung						0
Kapitalerhöhung (Ausübung Optionen)						0
Währungsänderungen		48				48
Stand 30.06.2009	4.115	- 1.857	7.753	- 64.141	- 5.331	- 59.461

Aktienbesitz der Organmitglieder per 30. Juni 2009

Grundkapital: 4.114.788 Stück

Aktien 30.06.2009

Vorstand, gesamt	2.111.730
Aufsichtsrat, gesamt	6.000
Organe, gesamt	2.117.730
in % vom Grundkapital	51,47

Verkürzter Anhang zum Halbjahresabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der paragon AG zum 30. Juni 2009 ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Ferner gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Darüber hinaus fanden die Maßnahmen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ Berücksichtigung.

Form und Inhalt des Halbjahresberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraums, eine Aktualisierung des Geschäftsberichtes 2008 dar, der als Erläuterung und Zusatzinformation beim Lesen herangezogen werden sollte. Dieser ist unter www.paragon-online.de einzusehen.

Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2009 hat sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Jahresabschluss 2008 nicht geändert.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung

Die Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische Erläuterungen über die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie die Kapitalflussrechnung der paragon AG.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

In Folge der Automobilkrise und der gescheiterten Verhandlungen mit den Banken leitete der Vorstand der paragon am 5. Oktober 2009 ein Insolvenzverfahren ein. Dieses Verfahren wurde am 1. Januar 2010 eröffnet und nach Zustimmung der Gläubigerversammlung zum vom Unternehmen aufgestellten Insolvenzplan am 16. April 2010 vom Amtsgericht Paderborn zum 1. Juni 2010 aufgehoben.

Hinweise zur Aufstellung des Halbjahresberichts

Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken. Der vorliegende Halbjahresbericht enthält Aussagen, die auch die zukünftige Entwicklung der paragon AG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den erwarteten Ereignissen abweichen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Delbrück, 12. August 2010


Klaus Dieter Frers



paragon AG

Schwalbenweg 29

33129 Delbrück · Germany

Fon: + 49 (0) 52 50-97 62-0

Fax: + 49 (0) 52 50-97 62-60

E-Mail: investor@paragon-online.de

Internet: www.paragon-online.de